

Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt, 8. Mitteilung

Heureife stark von botanischer Zusammensetzung abhängig

Der optimale Schnittzeitpunkt für die Heuproduktion ist dann erreicht, wenn die Hauptbestandbildner in der Blüte sind. Dauergrünlandbestände können jedoch in ihrer botanischen Artenzusammensetzungen stark variieren, so dass der Blühzeitpunkt sich zeitlich unterscheiden kann.

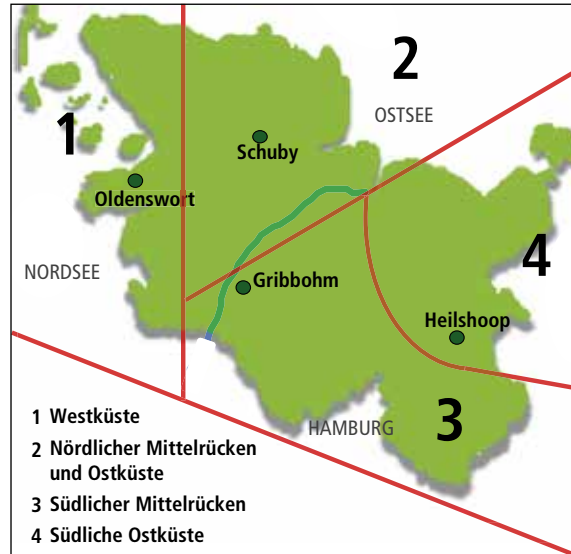
Die Ernte des ersten Schnitts für die Silageproduktion in der Milchviehhaltung ist landesweit größtenteils abgeschlossen. Nun gilt es, qualitativ hochwertiges Heu zum Beispiel für die Pferdefütterung zu produzieren. Hier sind Rohfaser (XF)-Gehalte von 25 bis 30 % anzustreben, um eine ausreichende Kauaktivität und damit Speichelbildung sicherzustellen. Auch die Zuckergehalte sollten genau im Auge behalten werden. Diese liegen in diesem Frühjahr in den untersuchten Beständen mit durchschnittlich 22,2 % deutlich über dem Zielwert von 10 %. Liegt das Augenmerk

gute Trocknung des Futters zu gewährleisten.

Dauergrünland ist vielfältig

Wie bei der Silageproduktion für die Milchviehfütterung ist der Rohfasergehalt die Hauptkenngröße zur Beurteilung des optimalen Schnittzeitpunktes zur Heuproduktion. Die Rohfasergehalte können jedoch aufgrund einer variierenden botanischen Artenzusammensetzung sehr unterschiedlich ausfallen. Ist der Anteil rohfasereicher Obergräser höher (zum Beispiel Glatthafer, Knaulgras), sind schnell die Zielrohfasergehalte erreicht. Ist der Anteil an Deutschem Weidelgras jedoch höher, ist

Übersicht 1: Übersicht der beprobten Standorte für die Vorhersage des optimalen Schnittzeitpunkts für die Heuproduktion



botanische Zusammensetzung und Entwicklung der eigenen Grünlandbestände im Blick zu haben, um den optimalen Erntezeitpunkt abzuspassen.

Prognosen zum Wochenende

In dem Großteil der untersuchten Bestände sind die optimalen XF-Gehalte noch nicht erreicht. Jedoch deuten die Prognoseergebnisse zum aktuellen Wochenende auf die Entwicklung zu Beständen hin, die in der Pferdefütterung eingesetzt werden können. Während obergrasdominierte Bestände aktuell schon geerntet werden können, wird ein Großteil der Bestände ab der kommenden Woche die Zielmarke von 25 % XF erreichen und reif für die Heuernte sein.

Tammo Peters
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-347
tpeters@lksh.de

Malin Bockwoldt
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-317
mbockwoldt@lksh.de

Jannes Rohwer
Praktikant
Landwirtschaftskammer

ANZEIGE

UNSER RAPS

RGT TREZZOR
Sicherheit durch
mehrjährig stabile
Erträge

Das Spitzenteam

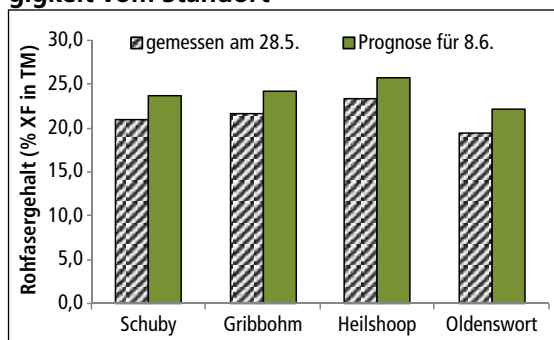
RGT CADRAN
Sicherheit durch
Doppelresistenz:
TuYV & RLM7

RAGT SAATEN

auf einem geringen Zuckergehalt, kann mit einem späteren Schnitt hohen Zuckergehalten im Erntegut entgegengewirkt werden. Neben der Beachtung der optimalen Inhaltsstoffe sind für eine qualitativ hochwertige Heubereitung mindestens fünf Tage optimales Hochdruckwetter erforderlich, um eine

der optimale Schnittzeitpunkt zu einem späteren Zeitpunkt erreicht. Bei dem beprobten Bestand in Schuby handelt es sich um eine Gillo-Dauergrünlandmischung, die 2018 angesät wurde und einen hohen Anteil an Deutschem Weidelgras (DW) aufweist. In Oldenswort wurde eine Altnarbe beprobt, in der das Deutsche Weidelgras einen Anteil von 50 % hat. In Heilshoop wurde eine sehr produktive DW-dominierte Fläche (Ansaatjahr 2015) beprobt und in Gribbohm wurden Proben in einer von Deutschem Weidelgras dominierten Altnarbe mit Anteilen an Knaul-

Übersicht 2: Vergleich der gemessenen und prognostizierten Rohfasergehalte in Abhängigkeit vom Standort



gras genommen. Die Ergebnisse der Rohfasergehalte zeigen ein sehr differenziertes Bild, bei dem der Einfluss der Bestandeszusammensetzung deutlich wird (Übersicht 2). Die XF-Gehalte zum Beprobungszeitpunkt am 28. Mai deuteten darauf hin, dass die Bestände in Gribbohm (21,6 % XF) und Heilshoop (23,3 % XF) weiterentwickelt waren als die Bestände in Schuby (20,9 % XF) und Oldenswort (19,4 % XF). Hohe Rohfasergehalte gehen einher mit deutlich geringeren Energiegehalten (Tabelle). Generell gilt auch für die Heubergung nach wie vor, die

Tabelle: Ergebnisse der Probenahme vom 28. Mai und Prognose für den 8. Juni

Standort	Oldenswort	Schuby Gillo	Gribbohm	Heilshoop
Region	1	2	3	4
Ansaat	Altnarbe	2018	Altnarbe	2015
Anteil DW/andere Gräser [%]	50 / 30	70 / 30	60 / 30	65 / 25
Bestandshöhe [cm]	40	40	50	62
Frischmasse [g/m ²]	1615,0	783,0	1750,0	2019,0
Frischmasse [dt/ha]	161,5	78,3	175	201,9
Trockenmasse [%]	20,9	25,2	20,1	24,3
TM-Ertrag [dt/ha]	33,8	19,7	35,2	49,1
Rohfaser [% TM]	19,4	20,9	21,6	23,3
Rohprotein [% TM]	14,0	9,2	15,7	12,1
Zucker [% TM]	22,7	26,3	17,6	22,2
NEL [MJ NEL/kg TM]	7,0	6,8	6,9	6,2
Prognose für 8.6.20				
TM-Ertrag [dt/ha]	45,1	29,7	44,6	59,3
Rohfaser [% TM]	22,2	23,7	24,2	25,8
Rohprotein [% TM]	11,6	6,6	13,4	9,7
NEL [MJ NEL/kg TM]	6,7	6,5	6,6	5,9